

Harry Potter und der Wächter der Träume- Draco/Harry

Von abgemeldet

Kapitel 7: Rettung

7.Rettung

Hallo Leute da bin ich wieder. Hat etwas länger gedauert als beabsichtigt. Aber weiter geht's.

Ich möchte gerne dem Wunsch von Naco weiterführen und frage euch nun hiermit: Habt ihr vielleicht ne Idee für ne neue Überschrift?

Wäre nett, wenn ihr mir ein paar Vorschläge gibt!

Danke schon im Vorraus!!!!!!

Harry wusste nicht mehr, wann er ins Bett gegangen war, es musste jedenfalls sehr spät gewesen sein, denn er hatte noch seine Kleidung an.

Es war noch dunkel, doch da er sowieso nicht mehr schlafen konnte, begab er sich aus dem Schlafsaal. Als er im Gemeinschaftsraum ankam, hörte er ein angeregtes Gespräch, das aus der Richtung des Portraits kam. Die Fette Dame schien mit jemanden zu diskutieren. Harry schlich sich an und versuchte heraus zu finden, wer mitten in der Nacht versuchte sich in den Gryffindorturm zu schleichen. Er hörte jedoch nichts und ließ das Portrait von Innen öffnen. Er konnte schon ahnen wer dort stand. Es konnte nur einer sein, der sich offensichtlich gerne mit anderen Leuten anlegte und da kannte er nur einen und zwar :

"Draco!"

"Oh, Hey Harry. Ihr habt ja ein ganz hartnäckiges Portrait." Er schwenkte seinen Kopf Richtung fatter Dame, die ihre Arme verschränkt hatte und die beiden böse anschaute.

"Komm lieber rein, bevor dich einer hier draußen sieht!" Draco schüttelte energisch seinen Kopf und verzog angewidert sein Gesicht.

"Bestimmt nicht. Ich gehe ganz bestimmt nicht dort rein. Ein Slytherin in einem Gryffindorsaal? Nein danke. Da bekomme ich ja jetzt schon Gänsehaut."

"Und was schlägst du vor?" Draco konnte schon die leicht schwankende und genervte Stimme hören.

"Ähhhh? Gehen wir doch raus an den See."

"Und wieso schleppst du deinen Besen mit dir rum?" Draco füllte sich ertappt.

"Wollte ein bisschen Quidditch spielen. Vielleicht könntest du mir ein paar Tipps geben?" Harry lachte.

"Damit du das nächste Spiel besser gewinnst? Oder was?" Nervös spielte Draco mit seinem Umhang.

"Natürlich werde ich dir ein paar Tipps geben. Das nächste Spiel, soll mal ein bisschen

länger gehen als fünf Minuten!" "Harry, Harry, Harry. Ich habe schon bessere Witze gehört! Also mach hin."

"Warte, ich hol noch schnell meinen Besen!"

"Aber?..." Schon war Harry verschwunden. Draco wunderte sich über ihn. Harry war nicht so "brav" wie er immer tat. Er hatte sich in ihm getäuscht.

Außer Atem kam Harry nach nur 5 Minuten wieder an.

"Wieso hat das so lange gedauert?"

"Jetzt auch noch Ansprüche stellen? Ne, Ron ist kurz wach geworden und wollte wissen was ich vorhabe!" Dracos Augen weiteten sich.

"Was hast du ihm gesagt?"

"Keine Sorge, ich habe ihm gesagt, das ich im Gemeinschaftssaal noch ein bisschen lesen werde. Hält mich jetzt sicherlich für einen Streber."

"Ich würde dir das nicht glauben, aber so einer wie Weasley, der ist doch...!" Er schaute in ein wütendes Gesicht. Abwehrend hob Draco seine Arme.

"Ist schon gut, ist schon gut!" Auf Harrys Gesicht erschien nun ein Grinsen.

"War doch nur Spaß. Komm gehen wir, bevor es Ron mitbekommt." Unter Harrys Tarnumhang schlichen sich die zwei aus dem Schloss zu dem Quidditchfeld.

"Dort habe ich schon mal die Kiste mit dem Klatschern und dem Schnatz hingestellt!"

"Wozu Klatscher? Denkst du etwa, ich jage so ein Ding auf dich?"

"Nein aber die Phemos schon!" Harry zog seine linke Augenbraue hoch und ließ damit Draco verstehen, das er keine Ahnung hatte, was ein Phemo war.

"Bei euch lernt man ja rein gar nichts. Phemos, sind geisterhafte Wesen, die dem gehorchen, der sie erschafft. Man muss nur sagen was man will."

"Aha, also eine Art Diener. Da habt ihr zu Hause bestimmt eine Menge davon!"

"Werde jetzt ja nicht unverschämt."

"Harry Potter wird nie unverschämt, er sagt bloß immer die reine Wahrheit."

"Lass mich lieber in Ruhe zaubern!" Ohne auch nur ein einziges Wort zuzusagen schwenkte Draco seinen Zauberstab gen Himmel. Ein blauer Lichtstrahl schoss in die Höhe und verhaarte dort als eine riesige Kugel.

Nach nur wenigen Sekunden erschienen mehrere durchsichtige Wesen, die auf Besen schwebten.

"Nun komm schon Harry. Schwing dich auf deinen Besen!" Beide schossen hoch und für Harry sah es fast wie in einem echten Quidditchspiel aus. Draco wandte sich zu den Wesen. "Ihr werdet jetzt Quidditch spielen. Ihr seid die Treiber." Und so konnte es beginnen. An den Stellen wo Draco Fehler machte, erklärte Harry ihm, wie er es besser machen konnte. Nach gut einer Stunde, wurden die beiden langsam müde. Als hätte es das Wetter gewusst, begann es heftig zu gewittern und zu regnen.

"Gehen wir lieber rein. Wir wollen doch beim Spiel nicht krank sein!"

"Ganz bestimmt nicht. Ich will ja gewinnen!"

"Haha. Das glaubst auch nur du! Hole lieber deine Phemos runter."

"Ich werde es versuchen."

"Was heißt hier versuchen?"

"Ach halt deine Klappe! Ich muss mich konzentrieren!"

Harry schmunzelte etwas.

Mit Mühe und Not schaffte es Draco durch den heftigen Regenguss sie alle wieder wegzuzaubern. Als Draco sich sicher war, das alle weg waren machte er sich auf den Weg zurück. Als sie auf gleicher Höhe waren, sah Harry hoch oben noch einen Phemo herumschweben, der gerade einen Klatscher schwungvoll auf Draco schoss.

"Draco, pass auf hinter dir!"

"WAS?" Draco hörte ihn nicht, da das laute Gewitter Harrys Stimme völlig in sich verschlang. In Panik versetzt fiel Harry nur noch eine Lösung ein. Er musste ihn retten. Der Klatscher war nur noch ein paar Meter entfernt.

Draco hörte ein komisches Rauschen. Woher kam das nur? Er drehte sich um und seine Augen weiteten sich. Er sah sich schon auf der Krankenstation, doch bevor der Klatscher auf ihn schlug, schwirrte etwas dunkles vor ihm und fing den Klatscher ab. Der Körper wurde durch die Kraft von ihm auf den Rasen geschleudert, der zum Glück bloß zwei Meter von ihnen entfernt war. Erst kurze Zeit später realisierte Draco was geschehen war. Harry hatte ihn gerettet.

"Oh mein Gott Harry !" Sofort flog er zu dem Körper Harrys, der sich schon wieder aufrichtete. Sein Gesicht war rot vor Zorn. Er war wütend. Es war nur noch die Frage auf wen, doch anscheinend auf Malfoy. Als er auf dem Boden ankam, ging er auf Harry zu, der sich seine Ärmel hochkrempelte. Dieser stand auf und stampfte sichtlich wütend auf Malfoy zu.

"Harry, das war echt,...ich weiß gar nicht wie ich mich bedanken soll,...ich!" Doch weiter kam er nicht, denn Harry hatte ihn einen Kinnhaken verpasst. Etwas verwirrt, torkelte Malfoy nach hinten. Mit seiner linken Hand fasste er nach seinem schmerzenden Kinn, das anfang zu pulsieren.

"DU MEINST, MIT EINEM "DANKE" IST ES GETAN? DEIN EIGENER ZAUBER HÄTTE DICH FAST UMGEBRACHT, SEI FROH DAS DU NOCH LEBST. DAS WAR EINE SAUDUMME IDEE VON DIR UND MIT SO JEMANDEN HÄNGE ICH NICHT MEHR HERUM. ICH HABE LANGSAM DIE SCHNAUZE VOLL. BRING DICH RUHIG DAS NÄCHSTE MAL UM, ICH BIN DANN NICHT DA UM DICH ZU RETTEN. DA WÄRE ICH JEDENFALLS NICHT IN DEINER NÄHE, WENN DU STIRBST, ICH HABE NOCH VON LETZTES JAHR GENUG. ICH GEHE!" Malfoy könnte wetten, das durch Harrys Geschrei ganz Hogwarts wachgeworden war. "Aber Harry?"

"Nenn mich nicht Harry, für dich heiße ich ab sofort wieder Potter! Verstanden?" Harry drehte sich um. In der einen Hand seinen Besen, die andere hielt er zur Faust geballt. Malfoy wusste nicht warum Harry jetzt ausgerastet war. Er konnte doch froh sein, das er jetzt noch lebte? Er musste unbedingt noch mal mit ihm reden, doch nicht heute. Er musste sich Zeit lassen, bis sich Harry beruhigt hatte und das würde eine Weile dauern.

Er freute sich jetzt schon auf den Unterricht mit ihm. Hoffentlich konnte man mit ihm dort besser klarkommen, als jetzt. Er griff nach seinem Besen, als er geschockt nach unten blickte. Dort wo Harry gelegen hatte, war Blut. Er bückte sich und merkte, das es noch frisch war. Harry hatte sich doch schlimmere Verletzungen zugezogen. Er musste Harry finden! Er rannte mit seinem Besen so schnell er konnte los, doch von Harry war weit und breit nichts mehr zu sehen.

Zuerst wollte ihn die Fette Dame pertou nicht hineinlassen, da es schon ziemlich spät war, doch da er das Passwort kannte, ließ sie ihn schlussendlich doch noch hinein. Im Gemeinschaftsraum warf er seinen Feuerblitz ohne Sorgfalt einfach auf den Boden. Er wollte einfach nur Ruhe haben und die würde er im Schlaf finden. Mühsam im Schlafsaal angekommen, legte er sich in sein Bett und zog den Vorhang zu. Er spürte einen stechenden Schmerz in der Nähe seiner Wunde. Aber er ignorierte ihn völlig, denn mit Gedanken war er ganz woanders.

Er hatte die Nase voll, von Verletzten und Toden. Beinahe wäre Malfoy schwer verletzt worden, vielleicht noch schlimmer. Allen die in seiner Nähe sind, passiert etwas. Meinetwegen, konnte er auch sterben, Hauptsache, seine Freunde waren nicht

in Gefahr. Ihn kotzte in diesem Moment alles an, Hogwarts, Malfoy, einfach alles. Am liebsten würde er sterben, dann würde er seine Eltern endlich wiedersehen. Im Paradies würde er dann nichts mehr von der Zaubererwelt mitbekommen. Das war es auch was er im Moment wollte. Dann hätten sie für immer Ruhe vor ihm und seinen Problemen. Sollte die Welt da draußen doch alleine gegen Voldemort kämpfen. Wieso immer er? Langsam, aber betäubt vor Schmerzen, glitt er in das Land der Träume. Es war schon halb elf, als Hermine in den Schlafsaal der Jungs eintrat.

"Ron steh endlich auf. Es ist schon spät." Murrend bewegte sich Ron in seinem Bett. "Was is'n los?" Wütend hielt Hermine einen Besen in die Luft. "Harrys Besen lag heute früh mitten im Gemeinschaftsraum. Wart ihr etwa Quidditch spielen? Du weißt, das darf er nicht!" "Ich hab die ganze Nacht gemütlich geschlafen, bis H..., warte Harry meinte er wolle noch ein bisschen im Gemeinschaftsraum lesen... Verdammt! Harry macht so was doch nicht freiwillig!" In einem Satz war Ron aus seinem Bett gesprungen.

"Los schauen wir nach Harry!"

"Weißt du Ron, heute früh, war Malfoy bei mir und hat gesagt, dass wir unbedingt nach Harry schauen sollen! Meinst du etwas stimmt nicht mit ihm?" Hektisch stürzten die zwei zu Harrys Bett und rissen den Vorhang beiseite.

"Nein Malfoy, du kommst hier nicht rein! Immerhin, bist du ein Slytherin, also mach das du wegstommst!" Gerade als Dean Malfoy vom Portrait wegschicken wollte, gellte ein fürchterlicher Schrei durch den Saal. Das war eindeutig Hermines Stimme. Malfoy schubste den erschrockenen Dean beiseite und rannte in den Schlafsaal der Jungen. Immer noch die Augen auf Harry gerichtet, standen Hermine und Ron starr da. Als Malfoy auf das Bett schaute, hätte er ebenso losschreien können. Zusammengerollt lag Harry in seinem Bett. Um ihn herum, war sein weißes Bettlaken in Blut getaucht. Das schlimmste aber an dem Bild war, dass Harry lächelte.

Fortsetzung folgt...

Bitte schreibt mir ganz liebe Kommis.

Vielleicht sogar ein paar Fragen.

Bantworten sie 100 Prozentig!!

Bitte schreibt...*wie verrückt im kreise dreh* Hab noch ne andere Fanfic laufen, heißt Der Kampf gegen die dunkle Seele. Schaut doch auch mal da vorbei....

HEAL.

Kiriko